



An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Zl. LE.4.2.4/0182-RD 3/2014

Wien, am 20. Jänner 2015

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Wolfgang Katzian, Kolleginnen und Kollegen vom 26.11.2014, Nr. 3196/J, betreffend Green Jobs

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Wolfgang Katzian, Kolleginnen und Kollegen vom 26.11.2014, Nr. 3196/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Die Erfassung der Green Jobs erfolgt in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach einer einheitlichen Definition, welche von EUROSTAT in Zusammenarbeit mit mehreren nationalen statistischen Ämtern für den sog. "Environmental Goods and Services Sector" (EGSS) erarbeitet wurde. Österreich war in dieser Arbeitsgruppe durch die Bundesanstalt Statistik Österreich vertreten.

Die EGSS wurden heuer in die EU-Verordnung über europäische umweltökonomische Gesamtrechnungen aufgenommen und verfügen somit über eine gesetzliche Grundlage. Intention dabei ist es, die vielfältigen Aktivitäten zum Umweltschutz und Ressourcenmanagement umfassend und auf europäischer Ebene harmonisiert darzustellen.

Beschäftigung wie auch Umsätze, welche der Umweltwirtschaft zugeordnet werden können und deren Hauptzweck dem Umweltschutz bzw. der Ressourcenschonung dienen, werden als solche definiert. Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit sind demnach nicht Bestandteil der Definition der EGSS und somit der Green Jobs.



Zu den Fragen 2 bis 4:

Eine derartige Erhebung oder Erfassung von Daten zu den Green Jobs gibt es nicht und ist auch nicht Bestandteil der EGSS.

Eine geschlechterspezifische Disaggregation ist ebenfalls nicht Bestandteil der EGSS.

Zu Frage 5:


Österreich hat im Rahmen der laufenden Diskussionen zu den Green Jobs explizit den Vorschlag der Europäischen Kommission anlässlich der letzten Ratsschlussfolgerungen unterstützt, welche eine laufende Evaluierung der Definition dieses Sektors vorsieht.

Der öffentliche Verkehr trägt wesentlich zur Minderung von ökologischen Schäden bei. Daher wird es bei der nächsten Auswertung des Umweltsektors auch eine zusätzliche Erfassung des öffentlichen Verkehrs geben. Zusätzlich (in Form einer eigenen Zeile bei der statistischen Auswertung) deshalb, weil der öffentliche Verkehr im Rahmen der europaweit gültigen Definition der EGSS (noch) nicht erfasst wird. Es gibt aber durchaus eine Reihe von europäischen Mitgliedsländern bzw. internationalen Organisationen (beispielsweise UNEP), welche einen derartigen Vorschlag unterstützen würden.

Zu den Fragen 6 und 7:

Diese spezifische Analyse gibt es nicht, wiewohl es Untersuchungen zu bestimmten Teilsektoren - etwa der Umwelttechnologie - gibt. Da der Umweltsektor in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen ist (Zahlen liegen seit dem Jahr 2008 vor), kann wohl von einer Stimulierung anderer Sektoren ausgegangen werden. Das erste Jahr der spezifischen Erfassung des Umweltsektors (2008) fällt zufällig mit dem Beginn der weltweiten Wirtschaftskrise zusammen. Die Umweltwirtschaft hat seit 2008 das durchschnittliche Wachstum sowohl beim Umsatz (in Ermangelung gesamtwirtschaftlicher Umsatzzahlen wird die Entwicklung des Umsatzes mit der Entwicklung des BIP verglichen) als auch bei der Beschäftigung deutlich überholt. Das zeigt eindrücklich, dass diesem Teilsektor in der Volkswirtschaft eine besondere Bedeutung zukommt.

Der Bundesminister

	3010/AB-XXV-GR-Anfragebeantwortung Seriennummer 541402, CN=BMLFUW,O=BMLFUW / Lebensministerium,C=AT		3 von 3
	Datum/Zeit	2015-01-22T15:06:29+01:00	
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
	Serien-Nr.	541402	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.		
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmlfuw.gv.at/amtssignatur		